

# PRESSEINFORMATION

1 Medienexperten diskutieren zum 17. Internationalen Tag der  
2 Pressefreiheit +++ Multimediale Reporter-ohne-Grenzen-  
3 Ausstellung in den Hochschulräumen

4

## 5 **„Wir fühlen einen Verfall der Pressefreiheit“**

6

7 **München, 03.05.2007: Referenten der Deutschen UNESCO**  
8 **Kommission, des Mediencampus Bayern und Politik-**  
9 **Redakteure des WDR, des Monatsmagazins Cicero und des**  
10 **Zürcher SonntagsBlick berichteten den Studierenden und**  
11 **Gästen der Macromedia Fachhochschule der Medien (MFM)**  
12 **wie und warum sie für die Pressefreiheit eintreten. Insbeson-**  
13 **dere die zunehmende Aushöhlung des Informantenschutzes**  
14 **und das juristische Vorgehen gegen unliebsame Medienbei-**  
15 **träge stellten eine echte Bedrohung ernsthafter Berichterstat-**  
16 **tung dar, so der Tenor der referierenden Redakteure. Die**  
17 **MFM unterstützt mit der Veranstaltung die Menschenrechts-**  
18 **organisation Reporter ohne Grenzen, die sich weltweit für**  
19 **Presse- und Meinungsfreiheit einsetzen.**

20

## 21 **Sicherheit nicht über Freiheit stellen**

22 Der von der UNESCO initiierte Internationale Tag der Pressefrei-  
23 heit erinnert daran, dass eine Beschränkung der Pressefreiheit  
24 immer auch eine Beschränkung der Demokratie ist. Der stellver-  
25 tretende Generalsekretär der deutschen UNESCO-Kommission,  
26 Dieter Offenhäuser, gab in seinem Einführungsvortrag einen inter-  
27 nationalen Überblick über die Situation der Pressefreiheit und  
28 mahnte, dass es in Deutschland weniger dramatisch sei als in  
29 anderen Teilen der Welt, es aber keinen Grund gebe, sich darauf  
30 auszuruhen. Auch in Zeiten der Terrorbekämpfung, „sollte man  
31 nicht einfach Sicherheit vor Freiheit stellen,“ stellte der Medienex-  
32 perte fest, räumte jedoch ein, es sei naiv, anzunehmen, dass trotz  
33 Terrorismus alles beim Alten bliebe. Auch die Geschäftsführerin  
34 des MedienCampus Bayern, Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-  
35 Marchner, kam über ihren Rückblick auf die Geschichte der



Gespannt lauschten die Besucher, wie Markus Hurek und seine Redaktion „den Fall Cicero“ erlebten.



Besucher in der Aula der Macromedia Fachhochschule der Medien.



Der stellvertretende Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission erläuterte Hintergrund und internationale Bedeutung des 3. Mai.

36 „Pressefreiheit“ zu der Einsicht, die „Pressefreiheit ist ein an-  
37 greifbares Pflänzchen“.

### 38 **Ausstellung renommierter Fotoreporter**

39 Die Angreifbarkeit und den hohen persönlichen Einsatz engagier-  
40 ter Fotoreporter führte die Ausstellung „100 Fotos für die Presse-  
41 freiheit“ vor Augen, die parallel zu den Vorträgen in der Cafeteria  
42 gezeigt wurde. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit  
43 Reporter ohne Grenzen von der Volkshochschule im Norden des  
44 Landkreises München erstellt und zeigt neben Hungernden, Ver-  
45 folgten und Ermordeten auch starke Stimmen der Demokratie wie  
46 die burmesische Friedensnobelträgerin Aung San Suu Kyi.

### 47 **Redakteure betonen Wichtigkeit des Informantenschutzes**

48 „Es ist wichtig, über Pressefreiheit zu sprechen“, stellte Markus C.  
49 Hurek, stellvertretender Chefredakteur des politischen Monats-  
50 magazins Cicero am Rande der Veranstaltung fest. Er glaube,  
51 „der Fall Cicero hat viel erzeugt und das Ergebnis hat mit dem  
52 Spruch des Bundesverfassungsgerichts im Februar 2007 die  
53 Pressefreiheit gestärkt.“ Er berichtete von der - letztlich als illegal  
54 erklärten - Redaktionsdurchsuchung am 12. September 2005, als  
55 die Staatsanwaltschaft Potsdam gezielt nach den Quellen des  
56 Cicero-Autors Bruno Schirra suchte und beschrieb die Verunsie-  
57 cherung, die sich nach dem Vorfall in der Redaktion breitmachte.  
58 „Das Vertrauensverhältnis zwischen Journalist und Informant ist  
59 absolut notwendig“, betonte auch der WDR-Reporter und MFM-  
60 Professor Dr. Kim Otto, der kürzlich den Grimme-Preis 2007 für  
61 einen Bericht über Lobbyismus in Ministerien erhielt. Er gab meh-  
62 rere aktuelle Beispiele aus seiner Arbeit in der Monitor-Redaktion  
63 wie Bespitzelung seitens des BND und mangelhafte Auskünfte  
64 von Ministerien die politische Berichterstattung erschwerten, „Wir  
65 fühlen einen Verfall der Pressefreiheit in der Redaktion.“ Er müsse  
66 daher vermehrt mit Abgeordneten parlamentarische Anfragen



„100 Fotos für die Pressefreiheit“ wurde digital auf Monitoren und Videobeamern präsentiert. Vorne links ist ein junger Mann aus Mali in einem Hamburger Abschiebegefängnis zu sehen.



Der diesjährige Grimme-Preisträger Prof. Dr. Kim Otto fühlt einen Verfall der Pressefreiheit.



Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner vom Medien-Campus Bayern erinnerte daran, wie die Pressefreiheit errungen und verteidigt werden musste.

67 anstoßen, da die staatliche Auskunftspflicht scheinbar nicht mehr  
68 ernst genug genommen werde.

69 Im Anschluss freuten sich die Ende April freigesprochenen Sonn-  
70 tagsBlick-Redakteure Beat Jost und Sandro Brotz über ein Stück  
71 erkämpfte journalistische Freiheit. Aufgrund eines Artikels über  
72 geheime CIA-Geheimnisse, der auf einem abgefangenen Fax des  
73 Schweizer Geheimdienstes beruhte, mussten sie sich Ende April  
74 vor einem Militärgericht als mutmaßliche Landesverräter verant-  
75 worten. Potentielle Informanten und Mitwisser wurden von der  
76 Polizei abgeholt und ihre Wohnungen durchsucht. „In den letzten  
77 Jahren wurde so immer wieder versucht, Journalisten von Berich-  
78 ten abzuhalten,“ so Jost über die Anklage, „aber nun ist durch  
79 den öffentlich Druck eine Initiative entstanden, die das Militärstraf-  
80 gesetz dahingehend ändern will, dass Zivilpersonen nur noch vor  
81 Zivilgerichte geladen werden können.“ Die Häme, die der Fall  
82 teilweise auch von Kollegen auslöste, sieht der Boulevardjourna-  
83 list jedoch gelassen, denn „wir teilen oft aus. Da muss man auch  
84 einstecken können.“

### 85 **Jährliche Pressefreiheit? – Veranstaltung geplant**

86 Der Kanzler der Medienhochschule, Joachim Scheurer, freute  
87 sich über die hochkarätig besetzte Veranstaltung, mit der die  
88 MFM Reporter ohne Grenzen auch in Zukunft unterstützen will.  
89 „Wir bilden hier zukünftige Medienmacher aus. Daher ist es wich-  
90 tig, die Relevanz ihres Tuns aufzuzeigen und ihnen Vorbilder für  
91 ihre eigene Karriere zu geben und diese persönlich greifbar zu  
92 machen.“ Aufgrund der großen Resonanz innerhalb der Hoch-  
93 schule – am 25. Mai 2007 wird die Wander-Ausstellung am MFM-  
94 Campus Hamburg gezeigt – soll die Veranstaltung in Zukunft  
95 jedes Jahr stattfinden. Die heutigen Vorträge sollen in einem Ta-  
96 gungsband erscheinen.

97 Weitere Informationen und Pressebilder erhalten Sie unter:  
98 <http://www.macromedia.de/pressefreiheit>



Sandro Brotz erzählte auf sehr unterhaltsame Art von dem Tumult und der Anklage auf Landesverrat, die sein Artikel über CIA-Geheimgefängnisse nach sich zogen.

99 \* \* \*

100 Der Abdruck ist frei. Die Fotos können mit entsprechendem Hin-  
101 weis auf den Urheber honorarfrei abgedruckt werden und können  
102 per email angefragt werden. Wir bitten um ein Belegexemplar.

103 \* \* \*

104 Die Macromedia Fachhochschule der Medien (MFM) ist Teil der  
105 Macromedia GmbH. Das Unternehmen ist der führende private  
106 Ausbildungsanbieter im Medienbereich mit Standorten in fünf  
107 deutschen Städten (München, Hamburg, Köln, Stuttgart und  
108 Osnabrück).

109 Macromedia wurde 1993 gegründet. Neben der Fachhochschule  
110 betreibt Macromedia Akademien sowie Berufsfachschulen und  
111 bietet zusätzlich Profiseminare für Unternehmen an. Studenten  
112 und Projekte von Macromedia sind mehrfach ausgezeichnet wor-  
113 den, u.a. mit dem „Europrix Quality Seal“.